

18.12.2016 von 16 – bis 18 Uhr Ein Jahr Asylunterkunft in Salem

Zum Nachmittag am 18.12.2016 brachte jeder Besucher etwas selbstgemachtes zum Verzehren mit. Kaffee, Tee, Wasser, Gläser, Tassen + Teller standen zentral auf dem Buffettisch zur Verfügung.

Chronologie in Salem

- Asylbewerber werden wohl NICHT in Salem bleiben! Hilfreich ist Sprache und Internet
- 28 Flüchtlinge in Salem der Unterbringung im Dez. 2015 – Jan. 2016
- 08.12.2015 Einzug vierköpfige Familie mit zwei Kleinkindern in extra Haus
- 20.12.2015 von ca. 16.00 bis 18.00 Uhr Willkommensnachmittag
- 16.01.2016 von 16 bis 17:45 Uhr - Runder Tisch Salem "Flüchtlinge"
- Ab 01.01.2016 außer Notfall- Schmerzversorgung auch Gesundheitskarte.
- Schulpflicht der Kinder,... aber erst nach dem DAZ Kurs (Deutsch Grundsätzliche Betreuung durch das Amt als zuständige Stelle
- Eingesetzter Hausmeister Peter Grothkopf vor Ort
- Allgemeiner Deutschunterricht
- Sprachmittler...an drei Tagen in der Woche für jeweils 3 Stunden
- Zentrale Reinigung aller Gemeinschaftsflächen und Räume wie z.B. WC's, Küche, Flure Aufenthaltsraum, Duschen
- Weitere Betreuung durch die Diakonie
- Status zurzeit in SalemAbnehmende Zahl durch weniger Zuweisung
1 + 3-jährige Anerkennung verbunden mit Wohnungssuche usw.

Ehrenamtliche Angebote durch Bürgerinnen und Bürger für und mit den Asylsuchenden in Salem

Patenschaft, Fahrdienste, Deutschhilfen, Umzugshilfen, Möbeltransporte, Ämterhilfestellung, Internetangebot mit Hotspoteinrichtung, Kleiderspendenannahme, Hilfen bei Saalvorbereitung, Fahrradbeschaffungen, Warnwesten, Schlösser, Fahrradhilfe, Einkaufshilfen, Haushalts- + Kleidungsbeschaffungen, Freizeit + Umgebung kennenlernen, Drachenbootfahren, Musikgarten für Kinder, Kinderbetreuung, Fußball auf Bolzplatz, Containerbemalung für Fahrräder, Zeltaufbau, Scheunenarbeit, Schnee Schippen, Müllsammelaktion, Syrisches Essen kennenlernen,

....wurden durch viele Bürgerinnen und Bürger umgesetzt:

Claudia + Christian Albrecht, Petra + Andreas Abs + Syrer Hasan Haj Ahmad, Annette + Ulf Andresen, Angelika v. Aufsess, Ricarda + Peter Altmeyer, Doerthe Ehmke, Monika Engewald, Detlev Esch + Sonja Sternberg, Katja Gloger + Georg Mascolo, Carola + Christoph Gilka-Krüger, Martina und Peter Grothkopf, Ulrike Herzog, Kay und Ture Hansen, Birgit und Rolf Katzer, Oda Kaulfuß, Torsten Krüger, Walter Jung + Maike Kussinn, Juliane Koops, Eva Mesch, Marianne Neumann, Herbert + Christiane Schmidt, Uwe Teut,

Besonders erwähnenswert sind die von Walter Jung angestoßenen Aktionen die unter Beteiligung vieler oben genannter Akteure unterstützt und mitgestaltet wurden

- Einrichtung ..und vor allem ständige Betreuung einer Internetverbindung für alle Bewohner der Unterkunft in Salem.
- Erhebliche Hilfe bei der Ausstattung (Möbel, TV, SAT-Schüssel) der Wohnung in der Seestraße
- Gemeinsame Radtour zum Osterfeuer in Dargow
- Gemeinsames Bosseln mit Grillen
- Gemeinsame Kartoffelpufferherstellung in der Unterkunft
- Fahrt nach Travemünde/Priwall/Maritim
- Fahrt zum Tiegerpark nach Dassow
- Abholung aus dem Lübecker Krankenhaus (Nachts)
- Hilfe bei Wohnungssuche sowie Transporte bei Umzügen
- Unterstützung durch RZ Tafel organisiert
- Rege Teilnahme an Drachenbootfahrten

*****+

Es gab Dankesworte... an die Musiker Ulrike Herzog, Trio Missunde ... und den Jongleur.....
Der Bürgermeister Herbert Schmidt brachte noch seinen Dank an alle Teilnehmer,
Helferinnen und Helfer, sowie dem Dolmetscher und der Mitarbeiterin der Diakonie aus und
richtete noch nachfolgende Worte an alle teilnehmenden Gäste:

Zeit sich einzubringen... ist unterschiedlich vorhanden.... und kann sich auch nur
unterschiedlich genommen werden!!

Herausragend ist die Vielfältigkeit der angebotenen Hilfe...
...aber auch die Dankbarkeit der in Salem untergebrachten Flüchtlinge zu erfahren...

Unstimmigkeiten untereinander wurden auf kurzem Wege ausgeräumt.

Kriegs – und Krisengebiete...
verbunden mit Ungerechtigkeiten, Schicksalen, körperlichen und seelischen Verletzungen ...
scheinen so fern ... und sind durch die hier lebenden Flüchtlinge ... so sehr zum greifen nah!

Anlass genug zu reflektieren und die in uns verankerten sozialen Kompetenzen anzuwenden.

Es gibt viele professionelle Anleitungen, wie der Umgang hinsichtlich Integration und
Migration funktionieren soll... kann... darf!!!

Menschliche Reflexe... oder einfach nur da zu sein, die Hände ausstrecken und der
Nächstenliebe freien Lauf lassen... ---Eine... von vielen guten Eigenschaften!!!

Hier sind engmaschige Begleitungen hinsichtlich Trost und Ansprache wichtig und wurden in
unterschiedlichster Weise von Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen.
Vielen Dank für den Beitrag!

Die wenig bekannten Tragödien der hier (oder auch anderen Orten) untergebrachten
Flüchtlinge, sind der Verlust durch Tod oder der Abriss der Information über den Verbleib von
Familienmitgliedern in dem Herkunftsland.

Wurden 2016 bis zu 32 Personen in Salem untergebracht, sind es zurzeit 19 in der Unterkunft
und 3 in einer Wohnung. Der Aufenthaltsstatus wird individuell geprüft und unterschiedlich
mit 1 bzw. 3 –Jahres Status festgelegt. Hieraus leitet sich auch ein Zuständigkeitswechsel im
Unterhalt und der Wechsel von einer Unterkunft in eine Wohnung ab, was sich schwierig auf
dem Wohnungsmarkt gestaltet.

Sie... **Ihr alle** ... habt EUCH ...
Jede- Jeder auf seine individuelle Art und eigenen Möglichkeiten, eingebracht.

Vielen Dank an alle untergebrachten Flüchtlinge...
...an alle Akteure die an unterschiedlichen Stellen geholfen haben..

Es war und ist den Umständen entsprechend ...
ein von Menschlichkeit geprägtes Miteinander..
Ihr habt alle dazu beigetragen. Danke sehr!!!!